

L i e d

auf alle Frauenfeste.

Im Tone: Mit Gabriel dich grüßen wir
u. s. f.

I.

D Mutter Gottes! hoch belohnt
Von Jesu Deinem Sohne!
D glänzender als Sonn' und Mond
In Deiner Himmelskrone!
Von Deinem Glücke sing' ich hier
Mit Herzenslust auf Erde;
D daß mein guter Willen Dir
Ein süßes Opfer werde!

2.

Was kann ich sonst, als stäts an Dich
Und Deine Größe denken,
Dich kindlich lieben, täglich mich
Dir, o Maria! schenken?
Was kann Dir sonst ein Adamskind
Im Jammerthale geben,
Wenn Engel selbst Dir dienstbar sind,
Und Deinen Thron umschweben?

3.

Die Demuth und die Reinigkeit,
 Die Deine Seele schmückten,
 Die waren es insonderheit,
 Die Dich so sehr beglückten.
 Durch diese wählte Gott Dein Freund
 Zur Mutter Dich vor allen,
 Wer diese Tugenden vereint,
 Wird Ihm und Dir gefallen.

4.

Du hörest ist an seiner Hand
 Der Seraphinen Lieder,
 Und blickest freundlich auf das Land
 Der Sterblichen hernieder.
 O milde Jungfrau! darf ich Dir
 Mit Inbrunst wiederholen,
 Was Dir Dein Jesus auch von mir
 Am Kreuze noch empfohlen?

5.

Zwar weis ich, ich verdiente nicht
 Bisher Dein Kind zu heißen;
 Doch will ich mich nach Kindespflicht
 Es werth zu seyn besleißigen.

Du gieb auf meiner Pilgerfahrt
 Mir Deinen Muttersegen!
 So geh ich Feinden aller Art
 Mit Christenmuth entgegen.

6.

Besonders in der letzten Noth,
 Wenn Menschen mich verlassen,
 Wenn Tod erschreckt, und Hölle droht,
 Laß mich das Kreuz umfassen,
 Das Kreuz, an dem Du leidend standst
 Bey Deines Jesu Sterben,
 Und führe mich durch seine Gunst
 Zu seines Reiches Erben!

Predigtlied
 an Sonntagen.

Im Tone: Im Nam des Vaters u. s. f.

I.

In Gott des Vaters und des Sohns
 Und seines Geistes Namen
 Spricht hier am Fusse seines Throns,
 O Christen! freudig Amen!
Spricht